

Die Wahl der Traktormarke

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **10 (1948)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1048721>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Wahl einer Traktormarke

Immer wieder stellen uns Mitglieder die Frage: «Mein Traktor ist ausgeliebert, durch welchen Typ soll ich ihn ersetzen?»

Es ist dies eine schwer zu beantwortende Frage. Wir stellen fest, dass der Bauer oft die in kurzer Zeit lieferbare Maschine kauft. Er will nicht warten. Im Grunde genommen trifft er gar keine Wahl nach der Qualität der Maschine.

Die importierten Traktoren weisen sehr verschiedene Bauarten auf. Diese entsprechen nicht immer den schweizerischen Bedürfnissen. Der Schweizer Bauer will mit einer einzigen Maschine alle Arbeiten besorgen, während im Ausland im Grossbetrieb auf einzelne Arbeiten besonders «zugeschnittene» Traktoren verwendet werden.

Ein Konstrukteur baut z. B. einen Hacktraktor mit 6 Gängen, mit 5 Gängen für das Arbeiten im Acker und mit einem sechsten für die Leerfahrten. Um unter günstigen Bedingungen arbeiten zu können, wird er die Geschwindigkeit der Gänge ungefähr wie folgt verteilen: 3,5 — 4,2 — 5,0 — 6,0 — 7,2 und 30 km/std. Für den gedachten Zweck ist diese Bauart sehr gut geeignet, unseren Bedürfnissen aber wird sie keineswegs gerecht. Da der Schritt von 7,2 auf 30 km/std. sehr gross ist, besitzt die Maschine für Transportarbeiten eine recht ungünstige Gangverteilung.

Eine andere Fabrik wird ihren Traktor so bauen, dass auch alle Zusatzgeräte bei ihr gekauft werden müssen und andere Fabrikate nicht verwendet werden können. So wird vielleicht die Zapfwelle mit der doppelten, normalen Drehzahl drehen. Soll nun der Bauer einen andern Garbenbinder kaufen, damit er das nächste Jahr auch noch binden kann?

*

In jedem Fall, da der Bauer wirklich wählen kann, d. h. wenn er die Lieferfrist von einigen Monaten oder einem Jahr abwarten kann, wird er auf die folgenden Punkte achten:

Geschwindigkeiten:

Das Dreigang-Getriebe wird den schweizerischen Bedürfnissen nicht mehr gerecht, da der Schritt von einem Gang zum andern immer zu gross ist. Ein Importeur, der im Interesse seiner Kunden handelt, wird keine derartige Maschine mehr einführen.

Das Viergang-Getriebe passt für kleine Traktoren, vor allem wenn die vierte Geschwindigkeit nicht über 16 km/std. hinausgeht.

Fünf Gänge können beim heutigen Stand der Entwicklung als das Minimum bezeichnet werden. Sie sollen gleichmässig die Spanne von 3 bis 20 km/std. umfassen.

Es ist dem Landwirt zu empfehlen, vor dem Ankauf die folgende Rechnung für den Schritt von Gang zu Gang anzustellen: er dividiert die Geschwindigkeit

des einen Ganges durch die Geschwindigkeit des nächstniedrigen, z. B.: die 4. und 3. Geschwindigkeit betragen 19 und 13 km/std. Die Rechnung lautet $19 : 13 = 1,46$. Je nach den errechneten Resultaten sind die Verhältnisse wie folgt zu beurteilen:

2,2 und mehr : den Traktor nicht kaufen

2 : kaufen, wenn nichts Besseres auf dem Markt ist

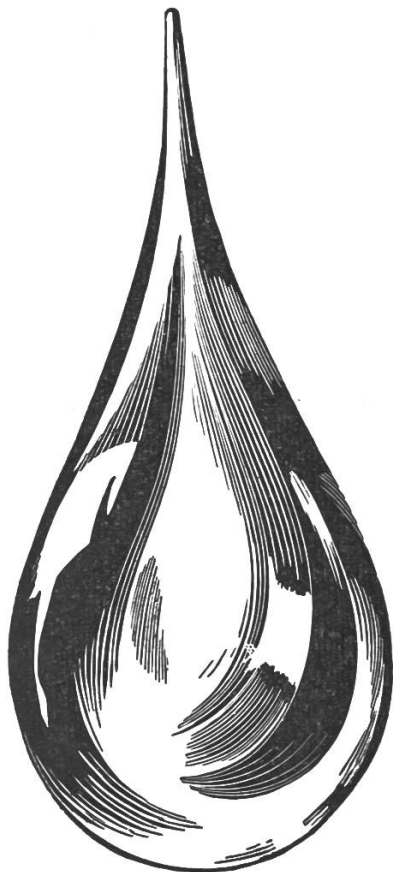
1,7 : annehmbar bis günstig

1,5 : sehr günstig

Wenn der Prospekt als höchste Geschwindigkeit mehr als 20 km/std. angibt, beispielsweise 21, 22, 23 und mehr, soll der Landwirt die Maschine nicht kaufen, ohne sich bei der kantonalen Automobilkontrolle (Strassenverkehrsamt) zu vergewissern, dass solche Maschinen zum Verkehr zugelassen werden.

Pedale:

Jedes beliebige Fahrzeug (Traktor, Auto, Lastwagen) soll durch irgend welchen Chauffeur geführt werden können. Das ist nur möglich, wenn die Pedale bei allen Fahrzeugen gleich angeordnet, bzw. verteilt sind. Ford, der während langer Zeit Maschinen mit dem Kupplungspedal für den rechten Fuss verkaufte, bringt zur Zeit einen Ford-Traktor auf den Markt, von dem er sagt, dass «die Pedale endlich normal angeordnet sind».



Traktorenbesitzer!

PERFECTOL HD Motor Oil

erhöht die Leistung Ihres Traktors u. verlängert dessen Lebensdauer

Verbraucher rühmen es.

Traktorenfabriken bezeichnen es als vorzüglich.

Die Eidg. Materialprüfungsanstalt weist speziell auf die günstige Viscositätskurve hin, d. h.

Stabilität von PERFECTOL HD Motor Oil bei jeder Temperatur.

Verwenden auch Sie für Ihren Traktor **PERFECTOL HD Motor Oil**
Lieferbar in Originalgebinden

OEL-BRACK AG. AARAU

Tel. (064) 2 47 58 Seit 1880 Spezialhaus für hochwertige Schmiermittel

Der Käufer muss verlangen, dass das Bremspedal vor dem rechten und das Kupplungspedal vor dem linken Fuss liegt. Es ist angängig, unter Umständen sogar vorteilhaft, dass das Kupplungspedal vor dem linken Fuss zuerst auskuppelt und nachher bremst. Veraltete und gefährliche Anordnungen, bei denen mit dem rechten Fuss ausgekuppelt wird oder erst gebremst werden kann, wenn ausgekuppelt ist, müssen zurückgewiesen werden.

Pneus:

Die Traktorbesitzer kommen oft in Verlegenheit, wenn ein Pneu während des Pflügens oder bei schlechtem Wetter defekt wird. Man soll Bauarten nicht kaufen, die den Bauern zwingen, Pneu und Schlauch an Ort und Stelle zu demontieren oder an Ort und Stelle aufzupumpen. Vorzuziehen sind Konstruktionen, die gestatten, das Rad oder die Felgen samt Pneu wegzunehmen, also auch ermöglichen, das Rad oder die Felgen samt dem aufgepumpten Pneu wieder zu montieren.

Motor:

Im Ausland arbeitet der Traktor vom Morgen bis zum Abend, d. h. während vieler Stunden auf Vollgas. Bei uns ist es notwendig, die Geschwindigkeit häufig und rasch den Verhältnissen anzupassen. Das trifft für die Transportarbeiten im besondern zu. Es ist deshalb notwendig, dass das Gestänge für die Einstellung des Drehzahlreglers für den Traktorführer leicht erreichbar ist, d. h. sich in nächster Nähe des Steuerrades befindet.

Bisher sind die Drehzahlregler da und dort abgeändert worden, um höhere Geschwindigkeiten zu erreichen. Vom Jahre 1948 an werden diese plombiert werden. Ebenso werden Getriebekasten behandelt werden, wenn einzelne Gänge blockiert sind, damit die gesetzliche Geschwindigkeit von 20 km/std. nicht überschritten wird.

Verschiedenes:

Es können auch andere Einzelheiten für die Wahl des Traktors entscheidend sein, trotzdem sie heute von untergeordneter Bedeutung scheinen mögen: die *Zapfwelle* soll 35 mm Durchmesser haben, in der Mitte liegen und mit 540—600 Umdr./min. arbeiten.

Das *Gewicht* des Traktors darf nicht zu gering sein. Es soll nicht unter 1200 kg sinken, es sei denn, es handle sich um eine Maschine, die auf einem grösseren Betrieb neben einem schwereren Traktor arbeitet. Der Traktor soll sichern *Stand*, d. h. eine genügende *Spurweite* haben, 144 cm von Mitte Pneu zu Mitte Pneu werden empfohlen.

Einheimische Traktoren.

Da unsere Schweizer Traktoren in der Regel bekannt sind, übergehen wir hier die Beschreibung dieser Maschinen. Der Vollständigkeit halber werden wir jedoch darauf zurückkommen.

Importierte Traktoren.

Nach dem Gewicht und dem Zylinderinhalt des Motors geordnet finden wir in der Hauptsache die folgenden Typen auf dem Markt:

1. — FARMALL «A», 1,25 Liter Zylinderinhalt und 110 kg mit den Belastungsgewichten.
2. — ALLIS-CHALMERS «B», 2 Liter und 1050 kg.
3. — FERGUSON (verschiedene), 1,95 Liter und 1150 kg.
4. — MASSEY-HARRIS «82», 2,27 Liter und 1050 kg.
5. — CASE «VAS», 2,03 Liter und 1400 kg mit den Belastungsgewichten.
6. — FARMALL «H», 2,48 Liter und 1640 kg.
7. — INTERNATIONAL «W—4», 2,48 Liter und 1650 kg.
8. — MASSEY-HARRIS «102», 2,64 Liter und 1700 kg.
9. — OLIVER «70 KD», 3,28 Liter und 1750 kg.
10. — FORDSON-MAJOR, 4,3 Liter und 2100 kg.

FARMALL «A» der IHC, Mac Cormick-Deering-International.

Diese sehr gut gebaute Maschine ist besonders für Hackarbeiten gedacht. Der Motor liegt links, der Fahrer sitzt rechts und hat freie Sicht. In den 4 Gängen erreicht die Maschine 4,5 — 7,2 — 10 und 20 km Stundengeschwindigkeit, wenn sie mit Pneus 9.00—24" ausgerüstet ist. Die vordern Pneus messen 4.00—15".

Die Zapfwelle ist normal, befindet sich aber nicht in der Mitte. Die günstige Verteilung der Gänge macht die Maschine zu einem guten Kleintraktor für Kleinbetriebe oder für den Gebrauch neben einer leistungsfähigeren Maschine.

Der Importeur passt die Pedale, die Bremsen und die Beleuchtung den schweizerischen Verkehrsvorschriften an. Die Maschine wird als Landwirtschaftstraktor ohne weiteres zugelassen.

ALLIS-CHALMERS «B».

Nachdem die Einfuhr dieses Traktors während vieler Jahre ausgesetzt hatte, sind eine Anzahl Maschinen eingetroffen. Damit diese zum Verkehr zugelassen werden können, muss der Importeur einige Abänderungen treffen: Die Handbremse wirkt nur auf ein Rad. Der Griff des Gashebels liegt zu weit vom Fahrer. Das rote Licht ist ungünstig plaziert und die Scheinwerfer blenden. Es sind das also Dinge, die der Verkäufer mit gutem Willen ohne grosse Kosten in Ordnung bringen kann.

In den 3 Gängen erreicht die Maschine 5,5 — 8,8 und 17 km/std., wenn sie mit Luftreifen 9.00—24" ausgerüstet ist.

Die Zapfwelle ist anormal und hat 28 statt 35 mm Durchmesser.

FERGUSON.

Es werden verschiedene Maschinen unter diesem Namen verkauft oder verweisen unter einem andern Namen auf den Ferguson.

a) **Der Ferguson 9 N**, wird auch Ford-Ferguson genannt. Er ist mit einem Ford-Motor ausgerüstet und in der Schweiz seit mehreren Jahren zu treffen. Bei der maximalen Motordrehzahl, 2200 Umdr./min. betragen die Geschwindigkeiten in den 3 Gängen 6,0 — 7,5 — 17 km/std. Die Zapfenwelle dreht mit 800 Umdr./min.

b) **Der Ferguson-Standard**, wird in Coventry in England gebaut und kam im letzten Jahr in zwei Ausführungen auf den Markt. Die erste Lieferung war mit dem amerikanischen Continental Motor ausgerüstet. Die Motoren der zuletzt importierten Maschinen tragen keinen Namen.

Die Drehzahl der erstgenannten Maschinen ist mit 2750 Umdr./min. begrenzt und ergibt für die 4 Gänge 7,5 — 9,8 — 13 und 28 km Stunden-geschwindigkeit und 1000 Umdr./min. der Zapfwelle. Die zuletzt eingeführten Maschinen sind etwas langsamer und erreichen 6 — 7,7 — 10,6 und 22 km/std. und 800 Umdr./min. an der Zapfwelle.

c) **Der Traktor Ford 8 N** stimmt mit der zuletzt beschriebenen Maschine überein, wird aber in Amerika durch Ford gebaut und ist mit einem Ford Motor ausgerüstet. Er besitzt ebenfalls 4 Gänge, weiter eine Zapfwelle mit zu kleinem Durchmesser und einer übernormalen Drehzahl. Die Luftreifen messen hinten 10—28" und vorn 4—10".

MASSEY-Harris «82».

Dieser Traktor mit 4 Geschwindigkeiten eignet sich kaum für schweizerische Verhältnisse. Es werden die Geschwindigkeiten 5 — 7,5 — 10 — 29 km/std. erreicht. Der Schritt vom 3. zum 4. Gang ist viel zu gross und die Zugkraft im 4. Gang nur gering, so dass die Transportarbeiten unter ungünstigen Verhältnissen ausgeführt werden müssen. Der Verkäufer hat freilich versprochen, die Geschwindigkeit im 4. Gang herabzusetzen. Bis jetzt sind keine abgeänderte Maschinen auf den Markt gekommen.

Es empfiehlt sich, auf diese Maschine «82» zu verzichten und Nummer «102» der gleichen Marke zu wählen.

CASE «VAS».

Der Traktor «Case» ist eine gut gebaute Maschine unter den Maschinen für Kleinbetriebe. Die 4 Gänge erreichen 5 — 7 — 9,5 und 18 km/std. Die Zapfwelle ist normal, befindet sich in der Mitte und in zweckmässiger Höhe über Boden. Die Luftreifen sind hinten und vorn gross. Der Motor treibt für den Pflug eine hydraulische Hebevorrichtung an.

Die Spurweite ist normal, misst 144 cm und gibt der Maschine einen sichern Stand. Die ersten Case-Traktoren wurden 1917 in die Schweiz eingeführt.

FARMALL H (IHC).

Dieser grosse Hacktraktor mit hohen Hinterrädern, mit 4 Arbeitsgängen (4,5 — 6 — 7,5 — 9 km/std.) und einem Gang für Leerfahrten mit maximal 28 km/std. eignet sich nur für grosse Hackfrucht- und Gemüse-Kulturen, in denen auch andere Traktoren zur Verfügung stehen.

INTERNATIONAL «W-4».

Dieser Traktor ist kürzer gebaut als der Farmall H, steht auf weniger hohen Rädern. Die Maschine eignet sich besser für die Besorgung aller Arbeiten auf einem Betrieb, der mit einem einzigen Traktor auskommen muss.

Allerdings besitzt «W-4» den gleichen Getriebekasten wie der Farmall H, damit sind die Gänge ungünstig verteilt. Der Importeur (International Harvester Company in Zürich) hat versprochen, die Verhältnisse zu verbessern. Er ist auch in der Lage es zu tun. Die erreichbaren Geschwindigkeiten 4,5 — 6 — 7,5 — 9,5 und 26 km/std. werden ersetzt durch 4,5 — 6,6 — 9,5 — 17 und 26 km/std. Damit wird die Maschine für Transportarbeiten geeigneter.

Es empfiehlt sich bei der Bestellung dieses Traktors International «W-4» vertraglich zu vereinbaren, die Maschine mit dem geänderten Uebersetzungsverhältnis zu liefern.

Nur das Beste ist gut genug!

DIESEL

WHITE SPIRIT

PETROL



beziehen Sie vorteilhaft bei

MINOL AG. ROTKREUZ

Tel. (042) 4 79 66

MASSEY-HARRIS «102».

Dieser Traktor wiegt etwas mehr als der Typ «82». Der Motor leistet etwas mehr und die vier Gänge sind günstiger verteilt. Der 4. Gang erreicht 17 km/std. Dieser Typ wird nächstens durch «MH 30» mit 5 Gängen ersetzt werden.

OLIVER.

Die Oliver- und die Cletrac-Werke haben fusioniert. Die letztgenannte Fabrik baute Raupenschlepper, die andere Radtraktoren. Die gleichen Maschinentypen werden heute bald als «Oliver» bald als «Cletrac» bezeichnet.

Dieses Jahr hat die Firma MATRA in Zollikofen eine Anzahl «Row-Crop»- (Hackfrucht) und eine Anzahl «Standard»-Traktoren importiert.

Der Oliver-Standard «70 KD» erreicht in 6 Gängen 4 — 5,3 — 7 — 9,5 — 11,6 und 20 km/std. Die Luftreifen messen 11—24" hinten und 6—16" vorn.

Die MATRA AG. passt die Maschinen, wie die meisten andern Importeure den schweizerischen Verhältnissen an. Es betrifft das die Bremsen, die Beleuchtung und die Plombierung des Drehzahlreglers.

FORDSON-MAJOR.

Dieser Traktor ist in verschiedenen Ausführungen am Markt. Die Maschine besitzt 3 Gänge und es werden die folgenden Geschwindigkeiten erreicht:

Ausführung A (für Hackkulturen) 6,1 — 9,25 — 12,9 km/std.

„ B (für Pflügen und Hacken) 4,85 — 7,35 — 12,9 km/std.

„ C (für Hacken und Leerfahrten) 5,6 — 9,25 — 23,2 km/std.

„ D (für Hacken, Pflügen und Transporte) 5,2 — 7,35 — 23,2 km/std.

Einzelne Landwirte haben Schwierigkeiten mit dieser Marke, weil die Gussstärke der Vorwärmeplatten am Vergaser verschieden ist. Das hat zur Folge, dass einzelne Maschinen gut arbeiten, bei andern ist die Vorwärmung knapp ausreichend oder sogar ungenügend, um bei leichten Arbeiten oder beim Abwärtsfahren einen einwandfreien Betrieb zu ermöglichen.

Die Maschine trägt einen leistungsfähigen Motor. Der entsprechend hohe Treibstoffverbrauch hat zur Folge, dass die Kosten eines im Ankauf teureren Dieselmotors niedriger als für diese Maschine ausfallen. Wir vermuten, dass sich diese Maschine in der heutigen Form in den mittleren schweizerischen Verhältnissen nicht wird halten können.

Aus «l'Agriculture motorisée»

Uebersetzung I.

Der zunehmende Verkehr erfordert die einwandfreie Beherrschung des Fahrzeuges und der Verkehrsregeln!

Darum ist es Pflicht jedes Traktorführers, sich diese Kenntnisse anzueignen. — Besucht die Verkehrsausbildungskurse unserer Sektionen!